



HOCHWALDECHO

28. Jahrgang | 30. März 2022 | Ausgabe Nr. 3|2022

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen Seite 4

Neues aus den
Gemeinderats-
sitzungen und
der Gemeinde ab Seite 4

Feuerwehr ab Seite 12

Kirche Seite 14

Kinder-
einrichtungen Seite 15

Sonstiges ab Seite 15

Geschäfts-
welt ab Seite 18

Impressum Seite 19

Veranstaltungs-
plan Seite 20

THEMEN DIESER AUSGABE

- Konrad Springer, Oybiner Urgestein, feierte seinen 85. Geburtstag
- Erinnerungen an ein Oybiner Familienunternehmen, die Gärtnerei Dobiasch
- Oybin war Teil einer weltweiten Lichterkette
- Modernisierung der Parkanlagen
- Informationen zur Grundsteuerreform

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos

auf dem Sommerberg in Lückendorf kam es in der Nacht zum 07.03.2022 aus bisher ungeklärter Ursache zu einem schlimmen Brandereignis. Sprachlos schauten die Einwohner auf das lichterloh brennende Umgebendehaus. Die schnell herbeigeeilten Feuerwehren aus Lückendorf und Oybin konnten das Herunterbrennen des Hauses nicht verhindern. Wir beklagen 2 Todesopfer, für die jede Hilfe zu spät kam. Mein Dank gilt allen Einsatzkräften, die bis in die Morgenstunden am Einsatzort unermüdlich gewirkt haben, auch der Unterstützung der Feuerwehren aus Zittau, Olbersdorf, Großschönau und Jonsdorf. In diesem Zusammenhang wurde uns allen wieder deutlich gemacht, wie wichtig die Bereitstellung von Löschwasser ist. Die Hydranten der Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (SOWAG) und der Stadtwerke Zittau stehen für eine dauernde Bereitstellung von Löschwasser derzeit nicht zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Ortswehrleiter Pierre Meinhold habe ich in den vergangenen Tagen Gespräche mit der SOWAG und den Stadtwerken Zittau geführt, um Lösungsansätze für eine verbesserte Löschwasserbereitstellung für das



In der Nacht vom 6. zum 7. März konnten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren nur den Schaden begrenzen, der durch den Brand eines Wohnhauses auf dem Lückendorfer Sommerberg entstand.
Foto Feuerwehr

Lückendorfer Niederdorf zu suchen. Ich bin zuversichtlich, dass zeitnah eine gemeinsame Lösung gefunden wird.

Gern möchte ich Sie über das Lückendorfer Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ informieren. Für diesen Wettbewerb haben sich neben Lückendorf 62 weitere Dörfer aus Sachsen angemeldet. Im Mittelpunkt steht das Engagement der Einwohner, das Leben in Lückendorf attraktiver zu gestalten und die Dorfgemeinschaft zu festigen. Entscheidend ist, was die Lückendorfer, ihre Vereine und Unternehmen aus eigener Kraft und Initiative bewirken können. Es soll deutlich werden, welche Ziele sich die Menschen für ihr Dorf gesetzt haben, und

wie diese umgesetzt werden sollen nach dem Motto: »Was haben wir bislang erreicht, und was können wir für die Zukunft tun?«. Alle Interessierten finden hierzu Informationen unter www.kreis-goerlitz.de/Top-Themen/Laendlicher-Raum/Dorfwettbewerb-2022.htm oder melden Sie sich einfach im Rathaus. Am 19.05.2022 wird die Jury unsere Gemeinde besuchen und verschiedenen Stationen des Projektes bewerten. Drücken Sie uns die Daumen.

Für die bevorstehenden Osterfeiertage wünsche ich Ihnen gute Erholung. Und wie immer:

Bitte bleiben Sie gesund!

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat April

Frau Urbczat, Hildegard	91. Geburtstag	Frau Anders, Allmut	85. Geburtstag
Frau Jährg, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Graichen, Ingrid	80. Geburtstag
Herr Krößmann, Uwe	80. Geburtstag	Frau Seidel, Christa	85. Geburtstag
Frau Würfel, Hanna	94. Geburtstag		
Frau Deckner, Roselore	85. Geburtstag	Herr Schoepe, Klaus und	
Frau Ebermann, Rita	95. Geburtstag	Frau Schoepe, Helga	65. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.



www.oybin.com

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 28.02.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 06/2022

1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Oybin Vergabe der Planungsleistungen zur Fortführung für die kommenden fünf Jahre (01.01.2022 – 31.12.2026)

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 28.02.2022 die Vergabe der Planungsleistungen zur 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes an die Firma EMRAGIS Sicherheitsingenieur GmbH, Bautzner Straße 98, in 01099 Dresden zu einem Angebotspreis von 3.163,85 EURO brutto. Die Finanzmittel sind im Haushalt der Gemeinde verankert.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 07/2022

Öffentliche Abwasserbeseitigung hier: Gebührenkalkulation Abwasserentsorgung für den Kalkulationszeitraum 2021 bis 2022 mit Gebührenergabekalkulation 2018 bis 2020

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 28.02.2022 wie folgt:

- Der vorliegenden Gebührenkalkulation der Abwasserentsorgung für die Jahre 2021 bis 2022 mit gebührenrechtlicher Ergebnisermittlung der Jahre 2019 bis 2020 vom 10. Dezember 2021 einschließlich den Darlegungen in den Vorbemerkungen wird zugestimmt. Sie hat dem Gemeinderat der Gemeinde Oybin bei der Beschlussfassung über die kostendeckenden Gebührensätze für die Abwasserentsorgung für den Zeitraum 2021 bis 2022 vorgelegen.
- Das von der Gemeinde übergebene Ergebnis der Ergebnisermittlung des Jahres 2018 in Höhe von 18.035,00 Euro wurde in die Kalkulation 2021 bis 2022 als zusätzliche Einnahme (Überschuss) in Höhe von 12.023,33 Euro eingestellt und damit zu zwei Dritteln ausgeglichen. Das in der vorliegenden Gebührenkalkulation ermittelte gebührenrechtliche Ergebnis des Bemessungszeitraumes 2019 bis 2020 in Höhe von 5.986,44 Euro wurde in die Kalkulation 2021 bis 2022 vollständig als zusätzliche Einnahme (Überschuss) eingestellt und ausgeglichen.
- Die Gemeinde erhebt für die Benutzung ihrer aufgabenbezogenen Einrichtung

Abwasserentsorgung Gebühren. Die Gemeinde wählt als Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühren weiterhin den Frischwassermaßstab.

- Der Zuordnung der Investitionskosten zur Abwasserentsorgung wird zugestimmt. Der Zuordnung der laufenden Betriebskosten zur Abwasserentsorgung wird zugestimmt.
- Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen und von der Gemeinde verwendeten Abschreibungssätzen, Zinssätzen sowie der Abschreibungsmethode wird zugestimmt. Bei der kalkulatorischen Verzinsung wird die Restbuchwertmethode angewandt. Weiterhin werden keine Beiträge nach § 17 Abs. 1 SächsKAG erhoben.
- Den Prognosen und Schätzungen in der Gebührenkalkulation wird ausdrücklich zugestimmt (vgl. Vorbemerkungen Punkt 11).
- Der vollständigen Einstellung der bei der Ergebnisermittlung der Jahre 2019 bis 2020 ermittelten Kostenüberdeckung der Abwasserentsorgung je zur Hälfte in die Jahre 2021 und 2022 wird zugestimmt.
- Der teilweisen Einstellung der von der Gemeinde mitgeteilten Kostenüberdeckung 2018 der Abwasserentsorgung zu je einem Drittel in die Jahre 2021 und 2022 wird zugestimmt. Der Ausgleich der restlichen Kostenüberdeckung des Zeitraumes 2018 erfolgt bis spätestens 2023.
- Im Ergebnis der Gebührenkalkulation der Abwasserentsorgung für 2021 bis 2022 werden die nachfolgend aufgeführten Gebühren als kostendeckende Gebührenobergrenzen ausdrücklich zur Kenntnis genommen und festgestellt:
 - kostendeckende Gebühr im Jahr 2021: 4,55 EUR/m³,
 - kostendeckende Gebühr im Jahr 2022: 4,42 EUR/m³,
 - Durchschnittsgebühr 2021 – 2022: 4,48 EUR/m³.
- Die Gemeinde wählt den durchschnittlichen Gebührensatz für den Kalkulationszeitraum 2021 bis 2022 in Höhe von 4,48 EUR/m³.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 08/2022

Hochwertiger Kulturtourismus auf dem Berg Oybin Begleitung eines Vergabeverfahrens gemäß § 17 VgV zur Baumaßnahme „Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Errichtung einer Aufzugsanlage“

- Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner Sitzung am 28.02.2022 zur Vorbereitung der Maßnahme „Hochwertiger Kultur-

tourismus auf dem Berg Oybin – Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Errichtung einer Aufzugsanlage“ zur Festlegung der Planungsziele und Auswahl geeigneter Planungsbüros ein Vergabeverfahren gemäß § 17 VgV durchzuführen.

- Der Gemeinderat von Oybin vergibt die Leistung zur Begleitung eines Vergabeverfahrens gemäß § 17 VgV zur Baumaßnahme „Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Errichtung einer Förderanlage“ im Wege der Freihändigen Vergabe zum Pauschalhonorar von 27.044,42 € an die STEG Stadtentwicklung GmbH, Niederlassung Dresden, Bodenbacher Str. 97 in 01277 Dresden.
- Der Bürgermeister wird beauftragt, einen entsprechenden Honorarvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die **nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates** findet am 25.04.2022 im DGH Lückendorf statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Kommunalwahl in der Gemeinde Oybin

am 12. Juni 2022 (etwaiger 2. Wahlgang am 03.07.2022)

– Landrat –

Aktive Bürgerbeteiligung als ehrenamtliche/r Wahlhelfer/in – Wir suchen Sie! Sie sind 18 Jahre alt, möchten sich bürgerschaftlich engagieren und die Gemeinde bei der Durchführung der o. g. Wahl unterstützen und sind mit der Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Berufung der Wahlorgane einverstanden – dann melden Sie sich bitte per E-Mail: gemeindeamt@oybin.com telefonisch: 035844 76630

Idealerweise können Sie an beiden Terminen zur Verfügung stehen.

Ihr Einsatz wird je nach übernommener Funktion mit einer Aufwandsentschädigung bis zu 50,00 € je Wahlgang belohnt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

*Gemeindeverwaltung Oybin und
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Sachgebiet Hauptamt / Wahlen*

Entsorgungstermine April 2022



	Lückendorf	Oybin
Restmüll	12 27	13 28
Bioabfall	06 21	07 22
Gelbe Tonne	06	06
Papier	05	05

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch

Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**5. April 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

ACHTUNG:

Zur persönlichen Vorsprache in der
Schiedsstelle wird um *vorherige Terminvereinbarung (per E-Mail)* gebeten! *

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
auch für Terminvereinbarungen

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

* akt. Änderungen vorbehalten

Urlaub Ärzte

Praxis M. Fritsche/Nicolai
19.04. – 22.04.2022

Praxis K. Freitag
5.04. – 29.04.2022

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Böschung ist abgerutscht

Die Zufahrtsstraße Im Winkel, die von der Friedrich-Engels-Straße aus zum Töpfer führt, wurde am 30. November vergangenen Jahres für den Verkehr frei gegeben. Demnächst werden noch Restarbeiten folgen, die das Aufbringen von Asphalt in einer Ausweichstelle und einer Grundstückszufahrt beinhalten. Aufgrund starker Rutschungen

während des Winterhalbjahres kam es zu mehreren Ausspülungen an der Böschung. Diese wurden vom Bau ausführenden Unternehmen OSTEK bereits in der zweiten Märzwoche mittels grober Schottersteine wieder beseitigt.



Europäische Union, Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie, Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Mehrere Rutschungen an der Böschung wurden beseitigt.

Sperrung der Straße der Jugend

In der zweiten und dritten Märzwoche musste die Straße der Jugend in Höhe der Gaststätte Almanka für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Von hier aus erfolgen in Richtung Bauhof

Neuerlegungen der Straßenbeleuchtung, der Gas- und Elektroleitungen sowie der Abwasser- und Regenwasserkanäle einschließlich der Anbindung eines im Bau befindlichen Eigenheimes. Gleichzeitig wird ein Breitbandkabel mit verlegt.



Mitarbeiter der Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH aus Zittau führen die Arbeiten aus.

Revision von Abwasserkanälen

Seit dem 1. Januar 2019 gilt für die Aufgaben der technischen Betriebsführung am Schmutzwasserkanalsystem des Ortsteiles Oybin ein neuer Vertrag. Das Ortskanalnetz für die Schmutzwasserableitung umfasst ca. 15 km mit 350 Schächten. Danach sind im Jahr 1.500 m mit Kanalkameras zu inspizieren, um die Dichtheit und den Zustand beurteilen zu können. Im vergangenen Jahr wurden jedoch keine Kanäle mittels Kamera untersucht. Die vorgesehene TV-Untersuchung im Bereich des ehemaligen Ferienlagers in der Freiligrathstraße wurde auf dieses Jahr verschoben.

Zur jährlichen Kontrolle gehört auch die Revision von mindestens 35 Schächten. Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner informierte die Gemeinderäte über einen Bericht der SOWAG zu den Ergebnissen des vergangenen Jahres. „Im Ortsteil Oybin wurden 36 Schächte im Bereich Thomasweg, Straße der Jugend und Hauptstraße inspiziert. Dabei wurden sechs Mängel festgestellt, wobei es sich um mehrere verdeckte Deckel bzw. Schächte und defekte Schachtobertheile handelt.“ Wie es weiter heißt, sind die Aufwendungen zur Beseitigung der Mängel ab diesem Jahr in den Haushaltsplan einzustellen. Gleiches gilt für sieben weitere Mängel, die bei Kontrollen in den Vorjahren festgestellt wurden. Offen ist eine Reparatur am Kanal Zur Bürgerallee, bei der die Scherbenbildung, der Wurzeleinwuchs und das defekte Schachtgerinne zu beseitigen ist. Seitens der SOWAG wurden im vergangenen Jahr fünf Verstopfungen behoben, so in der Freiligrathstraße, Zur Bürgerallee, im Hubertusweg und in der Waldstraße.

Das Kanalnetz des Ortsteiles Lückendorf umfasst 6 km Schmutzwasserkanal mit ca. 200 Schächten. Jährlich sind auch hier mindestens 20 Schächte pro Jahr zu kontrollieren sowie 600 m Kanal zu reinigen und auf Dichtheit zu prüfen. Die Schachtrevision erfolgte mit der Kanaluntersuchung im Bereich der Kirchbergstraße und Kammstraße, wobei zehn Schäden festgestellt wurden. Aus den Vorjahren sind ebenfalls noch Schäden an den Kanälen und Schächten zu beheben.

Die Straßenbeleuchtung fiel aus

In der Gabler Straße in Lückendorf fiel kürzlich die Straßenbeleuchtung infolge eines defekten Kabels aus. Die Reparatur umfasste die Erneuerung von 30 Meter Kabel, die von der Lückendorfer Elektrofirma Mattausch ausgeführt wurde. Die Tiefbauarbeiten führten Mitarbeiter der OSTEAG am 11. März aus.

Die Besen nicht stehen lassen

Nicht nur weil Ostern vor der Tür steht, sollten die Besen nicht in der Ecke stehen bleiben. Entsprechend der Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zur Reinigung der Gehwege sind die Eigentümer oder Nutzer von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr einen Zugang haben verpflichtet, die Gehwege von Schmutz, Unkraut, Unrat und Laub zu reinigen und begrünte Randstreifen zu pflegen. Falls Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 Meter Breite von der Grundstücksgrenze. Grundstückseigentümer sind darüber hinaus angehalten Hecken und Bäume so zu verschneiden, dass keine Äste bzw. Zweige in den öffentlichen Raum hineinragen. Auch dürfen Verkehrszeichen und Straßenschilder durch diese nicht verdeckt werden.

Der Besen wartet schon...



Modernisierung der Parkanlagen

Inhalt des geplanten Vorhabens ist die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes als Planungsgrundlage für die Modernisierung der bestehenden ehemaligen Kurparkanlagen in Oybin und im Ortsteil Lückendorf als Fortführung des INSEK Prozesses (Integrierte Stadtentwicklungskonzepte) in der Gemeinde Oybin. Dabei sollen die beiden Ortsteile gleichwertig einbezogen werden. Im Januar dieses Jahres beschlossen die Gemeinderäte einen LEADER Projektantrag mit dem Titel „Erstellung einer Entwicklungskonzeption für die Kurparkanlagen Lückendorf und Oybin“. Darüber informierte bereits das Hochwaldecho die Einwohner.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten werden 18.191,86 € brutto betragen, wobei die Eigenmittel in Höhe von 20 Prozent durch zukünftige Erlöse aus der Kurtaxe/Gästetaxe gedeckt sind. Aber es gibt noch eine weitere positive Nachricht: Insbesondere für die Gestaltung des Lückendorfer Kurparks wird in naher Zukunft eine Spende von Siegfried Tom Zein in das Gemeindesäck'! fließen. Als Berliner, zugleich Gründer und Geschäftsführer der WORLD OF LOCKERS EUROPE GmbH, ist er durch seine Kindheit mit Lückendorf eng verbunden und will es auch weiterhin bleiben. In der Vergangenheit weilte er schon öfters wieder hier, auch kam es mit Bürgermeister Tobias Steiner bereits zu mehreren Lokalterminen.



Zu einem Lokaltermin fanden sich im Lückendorfer Kurpark Siegfried Tom Zein, Peter Würgatsch von der Kurhaus Lückendorf GmbH & Co. KG, Adriana Lutz und Bürgermeister Tobias Steiner zusammen (v. lks.).

Festlicher Ball im Kurhaus von Jablonné v Podještědí

Zum traditionellen festlichen Ball im Kurhaus der Stadt Jablonné v Podještědí, der vom Bürgermeister Jiri Rydl und dem Verein „Freunde für Jablonné“ jährlich organisiert und ausgerichtet wird, waren Oybins Bürgermeister Tobias Steiner, sein Vorgänger Hans-Jürgen Goth, die Gemeinderäte und eine Delegation Oybiner Bürger herzlich eingeladen. Nicht nur im vergangenen Jahr, auch im Jahr davor, musste der Ball aufgrund der grassierenden Corona-Pandemie leider

abgesagt werden. Auch in diesem Jahr stand die Ausrichtung zunächst unter keinem guten Stern. Zwar verbesserte sich glücklicherweise die pandemische Situation, aber viel schlimmer sind nunmehr die Kämpfe in der Ukraine infolge der Invasion. Jiri Rydl ging nur in wenigen Worten darauf ein. Er sei deprimiert und verwies auf die gesammelten Spendengelder in Höhe von 50.000 Kronen. In Prag seien sogar 250 Millionen Kronen gespendet worden. Diese Tatsachen flossen zwangsläufig in seine festliche Rede ein, mit der er den Ball eröffnete.



Ein Tanzpaar aus Liberec begeisterte mit flotten Rhythmen die Gäste. Der Ball hat seit der kleinen Grenzöffnung im Jahr 1994 einen festen Platz im kulturellen Leben von Jablonné v Podještědí.



In fröhlicher Stimmung vereint sind der Geschäftsführer bzw. Vorsitzende des Vereins Podještědští Pardálové, Radek Mádlo und Jindrich Dráb (1. und 3. v.lks.), Dolmetscher Zdenek Hanzl, die Bürgermeister Tobias Steiner und Jiri Rydl, sowie Pavel Koreček, ebenfalls vom Verein Podještědští Pardálové.

Tänzerische Showeinlagen und flotte Rhythmen begeisterten die Gäste bis in die nächtlichen Stunden hinein. Beide Bürgermeister sprachen sich für weitere gemeinsame grenzüberschreitende Treffen aus. Vorausschauend werden es in diesem Jahr wieder die Mönchszüge, der Malevil-Cup, das Gabler Straßen- bzw. Heimatfest, das Internationale Musikfestival Lípa Musica, das Bergrennen, der Weihnachtsmarkt und weitere kulturelle Höhepunkte sein.

Eingeschränkte vorübergehende Neuerungen bei der Kleinbahn

Alfred Simm von der SOEG kam diesmal nicht in der Uniform eines kaiserlichen Bahnbeamten nach Oybin, um die Gemeinderäte über die derzeitige eingeschränkte Fahrplangestaltung der Kleinbahn zu informieren. Der Grund ist, dass derzeit die Eisenbahn-/Straßenbrücke in der Zittau Südstraße

wegen umfangreicher Bauarbeiten für jeglichen Verkehr gesperrt worden ist. Die Prinz-Friedrich-August-Brücke, die seit dem Jahr 1897 über die Mandau führt, wird umfassend und denkmalgerecht rekonstruiert. Und deshalb gilt es, den eingeschränkten Fahrplan zu beachten. Zwischen Zittau-Hauptbahnhof und Zittau Vorstadt wurde ein Schienenersatzverkehr mit einem inzwischen zum Oldtimer gewordenen

Ikarus-Bus eingerichtet, deren Kosten der Bauträger übernimmt. Zuvor mussten alle Gerätschaften, die für den Betrieb der Bahn benötigt werden, aufwändig zum Bahnhof Bertsdorf transportiert und gelagert werden. Wenn die Brücke bis zum 30. Juni für den Bahnverkehr nicht fertig gestellt ist, so Alfred Simm, wird der gegenwärtig gültige Fahrplan der Nebensaison entsprechend verlängert. Die



Die Diesellok zieht die Waggonen nur bis Zittau-Vorstadt.



Die Betreiber des Dampfbahn Café wünschen sich für Oybin eine Erweiterung des Historik-Mobils.



Der Spielplatz am Bahnhof bleibt noch bis Ende März geschlossen.



Am 1. April hält die Kleinbahn kostenfrei zusätzlich an der Pension Ameisenberg.

SOEG kam auch dem Wunsch von Touristen und Gewerbetreibenden nach, in dem eine zusätzliche Abfahrtszeit um 17.28 Uhr von Oybin nach Zittau eingerichtet wurde.

Alfred Simm sprach auch das Problem des Spielplatzes an. Einerseits gab es große Begeisterung, andererseits aber auch großes Unbehagen zur Schließzeit um 16 Uhr, wenn der letzter Zug den Oybiner Bahnhof verlassen hat. Auf jeden Fall sei der Spielplatz am Bahnhof ein großer Zugewinn. Alfred Simm wird dem Aufsichtsrat den Vorschlag mitteilen, die Anwohner zu Gesprächen

einzuladen. Im weiteren Verlauf der Gesprächsrunde verwies Alfred Simm auf die Wünsche zur Etablierung der Veranstaltung „Historik-Mobil“ in Oybin. Zumal der neue Betreiber des Dampfbahn Café im Bahnhof, die Fleischerei Wagner, großes Interesse bekundete, dass Oybin als aktiver Veranstalter mit vertreten sein sollte. Die SOEG habe aber selber keine freien personellen Kapazitäten, um einen weiteren Standort zu organisieren. Herr Wagner habe bereits einen Aufruf zur Ausstellung historischer Fahrzeuge gestartet. Ähnlich wie in Jonsdorf, wo

im Zusammenhang mit dem „Historik-Mobil“ ein Oldtimertreffen auf privater Basis ausgerichtet wird. Es gäbe einen Überhang, so dass in Oybin neben historischen Personenkraftwagen, Oldtimer der Kategorie Moped gezeigt werden könnten. Wenn die Hauptstraße dafür zwischen Café Balzer und Haus des Gastes gesperrt werden könnte, wäre dies machbar. Es müsste allerdings der genaue Standort noch geklärt werden.

Planungen werden in Auftrag gegeben

Um die Maßnahme „Hochwertiger Kulturtourismus auf dem Berg Oybin – Rekonstruktion Berggasthof Oybin sowie Errichtung einer Aufzugsanlage“ vorzubereiten, beschloss die Gemeinderäte in ihrer Sitzung am 28. Februar die freihändige Vergabe an das Planungsbüro STEG Stadtentwicklung GmbH in Dresden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden gemäß einer Machbarkeitsstudie auf rund 11,8 Mio. EUR geschätzt. Die sich daraus anschließende Vergabe der Planungsleistungen wird im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung erfolgen.

In einem ersten Schritt soll neben der Sicherung der Finanzierung durch Fördermittel die Objekt- und Fachplanung für das Vorhaben vergeben und begonnen werden. Die Gemeinde beabsichtigt, das vorgesehene Verhandlungsverfahren mittels Teilnahmewettbewerb durchzuführen. Aufgrund der spezifischen Anforderungen einer Förderanlage zur Personen- und Warenbeförderung ist eine Trennung der planerischen Aufgaben in „Berggasthof“ und „Förderanlage“ empfehlenswert, um optimale Planungsleistungen je spezifischem Planungsgegenstand zu erreichen.

Ungeachtet des gefassten Beschlusses gilt es das Thema Berggasthof weiterhin zu diskutieren. So beispielsweise wirtschaftliche Belange zur Gastronomie, die Anzahl der möglichen Arbeitskräfte und die stufenweise Beauftragung hinsichtlich der Aufzugsanlage.

Beim diesjährigen Malevil-Cup werden Europameister gekürt

Nach zögerlichem Abwarten infolge der pandemischen Situation steht es nun fest, dass der Malevil-Cup in diesem Jahr sogar als Europameisterschaft ausgetragen wird. Diese hat einen festen Platz im Terminkalender gefunden, es wird das Wochenende am 18. und 19. Juni sein. Bereits im Januar weilte Radek Patrák, Rennleiter vom tschechischen Pakli sport klub, zu vorbereitenden Gesprächen im Rathaus bei Bürgermeister Tobias Steiner. Er führte aus, dass es die Rennstrecke wie im vergangenen Jahr sein wird. Und: „Wir müssen jetzt handeln und Gas geben, es gibt bereits viele Anmeldungen. Und viele Vorbereitungen gilt es zu erledigen, egal wie die Corona-Lage sein wird! Wir müssen bereit sein, es zu machen! Die Einsätze von Hilfskräften, wie Feuerwehr, DRK und

auch die Verpflegungsstationen sind zu organisieren.“ Laut Reglement müssen die Profis und Amateure getrennt starten. Deshalb findet die EM an zwei Tagen statt. Bei einem weiteren Treffen am 11. Februar in der Kammbaude mit erweitertem Personenkreis beiderseits der Grenze, an dem u.a. die Bürgermeister bzw. deren Stellvertreter aus Jablonné v Podještědí, Oybin, Jonsdorf, Waltersdorf, Großschönau, des DRK, der Bergwacht und weiterer Mitarbeiter von Verwaltungen teilnahmen, wurden weitere Details besprochen. Radek Patrák: „Ich möchte Ihnen für Ihre bisherige Zusammenarbeit bei der Organisation des Malevil-Cup-Marathons danken. Wir haben eine große Herausforderung zu bewältigen: Die Organisation der Europameisterschaft 2022. Die Vorgabe des Europäischen Radsportverbandes UEC lautet, das Amateurrennen von den europäischen Elite-Meisterschaftsrennen für Männer und Frauen zu trennen. Für das Lausitzer und Zittauer Gebirge ist dies ein wichtiges und prestigeträchtiges Ereignis, dem wir gerecht werden wollen.“ Im Detail ging Radek Patrák auf die unterschiedlichen zu bewältigenden Distanzen ein. Am Sonnabend, 18. Juni, starten 8.30 Uhr die Amateure, um die vor ihnen liegenden 100 km zu bewältigen. 10.30 Uhr fällt der Startschuss für die Teilnehmer der 70 km

Distanz. Am darauf folgenden Sonntag, 19. Juni, startet die Elite ab 9.00 Uhr im halbstündlichen Abstand um 90 km, 100 km und 70 km zu bewältigen. Über Stock und Stein geht es von Jablonné v Podještědí aus über Petrovice, Lückendorf, Hartau bzw. Oybin, Hain, Krompach, Jonsdorf, Waltersdorf bis in das Ziel auf der Malevil-Ranch. Als problematisch stellte sich zunächst die Streckenführung für die Begleitfahrzeuge heraus, weil am gleichen Wochenende das Gabler Straßenfest viele Besucher anlocken und deshalb die Straße für jeglichen Verkehr gesperrt sein wird. Inzwischen konnte das Problem gelöst werden, die Strecke wird sie über Krompach oder Zittau führen. Rennleiter Radek Patrák freut sich schon heute im Namen des Organisationsteams Pakli sport klub auf viele Zuschauer an der Rennstrecke.



Rennleiter Radek Patrák bereitet mit seinen Mitstreitern vom Pakli sport klub die Europameisterschaft vor.

Helfer gesucht!

Für Sonntag, dem 19. Juni, in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr, werden für die Austragung des Malevil-Cups zusätzliche Streckenposten benötigt, da viele Helfer beim Gabler Straßenfest in Lückendorf engagiert sind. Bitte im Rathaus melden, Tel. 76630, Mail: gemeindeamt@oybin.com

Konrad Springer, Oybiner Urgestein, feierte seinen 85. Geburtstag

Konrad Springer feierte am 6. März im Kreise von Freunden und Bekannten seinen 85. Geburtstag und wünschten ihm weiterhin viel Gesundheit. Das Licht der Welt erblickte er im Jahr 1937 in Pethau, im damaligen Watzdorfheim, einer zentralen Entbindungsstation des Kreises Zittau. Seinen Vater konnte er nur als Kleinkind kennenlernen, er fiel sehr zeitig an der Front. Seine Mutter hatte ihr Zuhause in Olbersdorf, doch auch sie starb sehr früh als Konrad gerade einmal sieben Jahre alt war. Nach dem ersten Schuljahr in den Räumen der damaligen Zeisigschenke (die heutige Förderschule diente als Lazarett) nahm ihn seine Großmutter Martha in Oybin zu sich. Das Haus am Bergweg, im Volksmund „Sandwurst“ genannt, ist heute noch sein Zuhause. Bis zur 8. Klasse besuchte er die Oybiner Grundschule und wurde 1951 aus ihr entlassen. Eine dreijährige Lehrzeit als Junghauer für Braunkohlentagebaue, profan Bergmann genannt, folgte in der Grube Olbersdorf. In jenen Jahren, von 1952 bis 1955, durchlief er verschiedene Abteilungen. So die Werkstatt, die Abraum- und die Kohleförderung. Bis 1958 stand er sogar im Führerhaus der zum Einsatz kommenden Dampflokomotiven unterschiedlichster Spurweite. Im Jahr 1960 traute er sich und sagte JA zu seiner Christel. Während ihrer Ehe, die mittlerweile über 60 Jahre währt, wurden zwei Kinder geboren. Beim FDGB war er damals nur kurze Zeit als Heizer und Gärtner tätig, legte die Prüfung für

die Fahrerlaubnis ab und trat als Kraftfahrer bis 1962 in den Dienst bei Franz Würfel. Während der Sommermonate fuhr er Bier und andere Getränke aus, in den Wintermonaten Gemüse für die Großhandelsgesellschaft. Die folgenden zehn Jahre, bis 1972, war er wiederum beim FDGB tätig. Er chauffierte Pkws vom Typ F8 Kombi, einen BMW der alsbald wegen der Kontingentierung des Sprits und des damit verbundenem zu hohen Verbrauchs wieder abgegeben wurde, einen 312er Wartburg und einen B 1000. Eine neue Arbeitsstelle fand Konrad Springer nun als Berufskraftfahrer beim Fuhrunternehmen Walter Günter in der Liststraße. Letztendlich zog es ihn 1977 wieder zum FDGB bis zu dessen Auflösung durch die Treuhandanstalt. Ein paar Monate half er bei der Post als Zusteller aus, um danach bei der Fa. Lochner, während der so genannten Notbewirtschaftung, Schnee zu schieben und Hecken zu schneiden. Neben seinen beruflichen Aufgaben nahm Konrad Springer verschiedene gesellschaftliche Funktionen wahr. 50 Jahre lang, bis 2006, stärkte er die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr als Gruppenführer.

Konrad Springer, Oybiner Urgestein, empfing viele Glückwünsche zu seinem Geburtstag, unter anderem auch von Bürgermeister Tobias Steiner.

Noch heute erinnert er sich an schwerwiegende Waldbrände am Ameisenberg. Zwischen 1951 und 2018 gehörte er dem Philatelistenverein, zwischen 1953 und 2006 der Oybiner Volksmusikgruppe an und war Gründungsmitglied des Gebirgsvereins. Weil er nach wie vor der Kleinbahn sehr verbunden ist, zählt er zu den Mitbegründern des Interessenverbandes Schmalspurbahn. Auf dem früheren Güterboden der Bahn öffneten sich hier 1993 die Türen des Museums, wo er in den Sommermonaten noch regelmäßig seinen Dienst antritt. Aktiv arbeitet er auch in der Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ mit. Eines aber darf nicht vergessen werden: Bereits über 40 Jahre stärkt Konrad Springer die Reihen der Oybiner Mönche. Mit ihnen zieht er nicht nur zum Weihnachtsfest vom Berg herunter und wieder hinauf. Sein größter Wunsch ist, dass es ab kommenden Monat Mai anlässlich der traditionellen Mönchszüge wieder möglich sein wird.



Erinnerungen an ein Oybiner Familienunternehmen, die Gärtnerei Dobiasch

Die böhmische Gemeinde Postrum (Postřelná) bei Deutsch Gabel (Jablonné v Podještědí) war die Heimat des jungen Gärtners Josef Dobiasch. Infolge der wirtschaftlich schweren Situation Böhmens nach dem 1. Weltkrieg, kam er im Jahre 1920 nach Oybin, um als Landschaftsgärtner in den Grünanlagen der Gemeinde und in den Gärten der Fabrikbesitzer zu arbeiten, welche hier ihre Sommerhäuser besaßen. Der damalige Bürgermeister Arno Münch schätzte Josef Dobiasch sehr und bot ihm Land zur Pacht an, um darauf eine Gärtnerei zu gründen. Dieses Angebot nahm Josef Dobiasch 1926 gerne an und begann in der damaligen Lange Straße (heute Str. der Jugend) gemeinsam mit seiner Ehefrau Emma (aus Petersdorf) das Vorhaben zu verwirklichen. Zur gepachteten Fläche zählte ein Wohnhaus – heute die „Alte Gärtnerei“ –, welches einst der Bauer Schulze besaß. Die inzwischen kinderreiche Gärtnerfamilie bezog das Haus und erweiterte die Gärtnerei Schritt für Schritt. Nach 1945 stand die Existenz der Gärtnerei unter keinem guten Stern. Die sowjetische Besatzungsmacht legte Josef Dobiasch sein Wirken als Ortsbauernführer zur Last. Mittels Bittbriefen wendete sich das Blatt zum Guten, die Gärtnerei konnte weiter von ihm geführt werden, da in der Nachkriegszeit die Versorgung der Bevölkerung als das Vordringlichste angesehen wurde. Hierbei mussten staatliche Auflagen zur Produktion von Getreide, Kartoffeln und Gemüse erfüllt werden, der Anbau von Zierpflanzen und Blumen spielte eine untergeordnete Rolle.



Gärtnerfamilie Dobiasch mit Lehrlingen und Aushilfskräften um 1955 (2./3. v.lks. Emma und Josef Dobiasch, 5. Christa Dobiasch, vorn Tochter Rosemarie)



Rosemarie und Josef Dobiasch im Bereich der Frühbeete und Gewächshäuser um 1955.



Christa Dobiasch starb hochbetagt im Alter von 96 Jahren.

Ihr Sohn Walter kam 1948 aus der englischen Kriegsgefangenschaft wieder nach Hause und arbeitete seitdem im elterlichen Betrieb mit. Ende der 1940er Jahre lernte er seine zukünftige Frau Christa Hieke aus Pethau kennen. Während der Kriegsjahre kam sie ihrer Dienstverpflichtung nach und arbeitete

als Dreherin in Olbersdorf, später infolge der zunehmenden Flüchtlings Transporte auch als Hilfsschwester in Zittau und nach Kriegsende in der Zittauer Gärtnerei ihres Schwagers. Am 18. Februar 1950 standen Christa und Walter Dobiasch vor dem Traualtar. Aus ihrer Ehe gingen vier Kinder hervor.



Christa und Walter Dobiasch bei der Getreideernte im August 1952 an der Liststraße.

1958 bestand Walter seine Prüfung zum Gärtnermeister und arbeitete gemeinsam mit seiner Christa im Familienbetrieb, den Walter Dobiasch später selbst weiter führte. Es gelang der Familie Dobiasch, die Einbindung in eine Gärtnerische Produktionsgenossenschaft (GPG) unter staatlicher Leitung zu verhindern. Dank der fleißigen und fachkundigen Arbeit, bei der auch viele Oybiner Einwohner mithalfen, erstrahlten die Anlagen im schönen Pflanzen- und Blumenschmuck, was der Gärtnerfamilie immer ein wichtiges Anliegen war. Hierzu zählte auch die Pflege und Gestaltung zahlreicher Gräber auf dem Bergfriedhof. Krankheitsbedingt wurde 1974 die Fläche der Gärtnerei verkleinert und in Richtung Zierpflanzenbau weiter entwickelt. Die älteste Tochter Rosemarie trat in die Fußstapfen der Eltern, erlernte den Beruf der Gärtnerin und legte später erfolgreich ihre Meisterprüfung im Zierpflanzenbau ab. 1983 übernahm sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Frank Richter die Gärtnerei. Christa und Walter Dobiasch führten die Gärtnerei mit Lust und Liebe über drei Jahrzehnte und freuten sich natürlich sehr, dass der Familienbetrieb weitergeführt wurde. Nach der politischen Wende änderte sich die Situation, nicht nur im Rahmen der Eigenproduktion. Es zeigte sich, dass eine Gärtnerei in Gebirgslage nur sehr kostenintensiv betrieben werden kann. Somit kam es 1993 zur Schließung des Gartenbaubetriebes. Die Gemeinde teilte schließlich das Gelände



Abtransport des Gemüses um 1950.

der Gärtnerei in mehrere Grundstücke für den Bau von Eigenheimen auf. An den Gartenbaubetrieb erinnert noch heute der Schriftzug „Alte Gärtnerei“ am Haus von Familie Richter in der

Straße der Jugend 17. Walter Dobiasch verstarb 85-jährig im Juni 2005 und Christa Dobiasch 96-jährig nach einem arbeitsreichen, erfüllten und zufriedenen Leben im Dezember 2021.



Weißkohlerte an der Lückendorfer Straße im Juli 1951.



Rotkohl-Feld an der Lückendorfer Straße, 1968/69 entstand hier der heutige Kindergarten.



Versicherungsschein der Deutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit für Gärtnereien etc. zu Berlin, ausgestellt für den Schadensfall infolge Hagels. Fotos privat

Wenn DM-Scheine versteckt noch schlummern

Seit 20 Jahren haben wir die Euroscheine auf dem Konto, in der Geldbörse, im Portmonee oder in der Brieftasche. Im Jahr 2002 lösten sie die gute D-Mark ab, dennoch sollen innerhalb Deutschlands oder auch darüber hinaus noch einige Millionen Deutsche Mark, wenn nicht sogar Milliarden, offenkundig oder versteckt schlummern. Sie behielten nach wie vor ihre Gültigkeit und konnten zu einem Euro im Kurs von 1,95583 umgetauscht werden. Dies ist noch immer möglich, jedoch nur noch bei der Bundesbank-Filiale in Mainz. Für die Einreichung ist auf der Internetseite ein Formular erhältlich.



Formal ist der Hunderter noch 51,13 € wert.

Oybin war Teil einer weltweiten Lichterkette

In den Farben Pink, Grün, Blau und Lila erstrahlte am letzten Tag des Monats Februar unser Wahrzeichen, der Berg Oybin. Mit dem Farbenspiel sollte auf die Gemeinschaft der rund vier Millionen Menschen mit seltenen Erkrankungen in Deutschland aufmerksam gemacht werden.

Der Tag der seltenen Krankheiten, Rare Disease Day, wurde in Europa und Kanada erstmals am 29. Februar 2008 begangen, um die Öffentlichkeit auf die Belange der Betroffenen aufmerksam zu machen. Dies gelang anschaulich am 28. Februar in der Zeit zwischen 18.00 und 22.00 Uhr. Bilder die verlinkt wurden, gingen rund um die Welt.

Berichtigung

Im Jahresplan des Historischen Kaiserszuges, veröffentlicht im Hochwaldecho vom Februar, hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Der Auftritt zum Termin des Lückendorfer Heimatfestes ist natürlich der 29. Juli 2022.

Informationen zur Grundsteuerreform

Ab 2025 wird die Grundsteuer neu berechnet. Dafür werden ab 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu bewertet. Zum ersten Mal wird die auf den neuen Grundsteuerwerten basierende Grundsteuer ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen sein. Bis dahin gelten die bisherigen Einheitswerte und Grundsteuermessbeträge weiter.

Für die neue Grundsteuer ab 2025 ist vom 1. Juli bis 31. Oktober 2022 für jedes Grundstück bzw. jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft (dazu zählen auch einzelne land- und forstwirtschaftliche Flächen) vom Eigentümer eine Steuerklärung beim zuständigen Finanzamt abzugeben. Bei Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, ist der Erbbauberechtigte erklärungsspflichtig.

Informationsschreiben im II. Quartal 2022

der sächsischen Finanzämter an die Eigentümer von Grundstücken in Sachsen

Die Finanzämter werden im II. Quartal 2022 (vorauss. Ende April bis Anfang Juni 2022) Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer versenden. Neben dem Aktenzeichen werden auch die Bezeichnung des Flurstücks bzw. eines Großteils der Flurstücke, die unter dem Aktenzeichen gespeichert sind, aus dem

Informationsschreiben ersichtlich. Darüber hinaus wird der Ablauf erläutert, Telefonnummern für Fragen bei den Finanzämtern benannt und auch auf das Grundsteuerportal Sachsen verwiesen, in dem für die Erklärung wichtige Daten zum Grundstück (z. B. Gemarkungsnummer, Flurstücksnummer, amtliche Fläche, Bodenrichtwert bzw. Ertragsmesszahl) aufgerufen werden können. Das Grundsteuerportal Sachsen wird voraussichtlich ab 1. Juli 2022 freigeschaltet.

Bei Miteigentum ist es möglich, dass kein Informationsschreiben eingeht. In diesem Fall wurde ggf. ein anderer Miteigentümer angeschrieben.

Abgabe der Erklärung ab 1. Juli 2022

Die Erklärung können Sie über ELSTER ab dem 1. Juli 2022 kostenlos und elektronisch abgeben. Dafür benötigen Sie ein Benutzerkonto. Sofern Sie noch kein solches Konto besitzen, können Sie es bereits jetzt beantragen. Sollten Sie bereits ein Benutzerkonto besitzen, das Sie z. B. für Ihre Einkommensteuererklärung benutzen, können Sie es auch für die Grundsteuer verwenden. Sie können über ELSTER Feststellungserklärungen auch für eine andere Person (z. B. in Betreuungsfällen, für die Eltern usw.) übermitteln. Sie müssen für diese Person keine zusätzliche Registrierung in ELSTER vornehmen.

Informationen zum ELSTER-Portal finden sie unter:

www.elster.de

Das Finanzamt setzt den Grundsteuerwert und den Grundsteuermessbetrag fest. Nach Vorliegen der neuen Grundsteuermessbeträge (voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024) können sich die sächsischen Gemeinden mit der »neuen« Grundsteuer auseinandersetzen.

Sie werden prüfen, ob sie ihre Hebesätze anpassen müssen. Anschließend werden sie die neuen Grundsteuerbescheide versenden. Die neu berechnete Grundsteuer ist dann ab dem 1. Januar 2025 zu zahlen.

Einzelanfragen zur künftigen Grundsteuerhöhe kann ihre Stadt oder Gemeinde derzeit nicht beantworten. Die Städte und Gemeinden können die Hebesätze für das Jahr 2025 erst festsetzen, wenn hierfür die Messbeträge der Grundstücke im Gemeindegebiet vorliegen.

Voraussichtlich können die erforderlichen Entscheidungsprozesse somit erst im 2. Halbjahr 2024 begonnen werden.

Informationen zur Grundsteuerreform in Sachsen finden Sie unter:

www.grundsteuer.sachsen.de

Hier spricht die FF der Gemeinde Oybin

www.feuerwehr-oybin.de

Zwei Todesopfer sind beim Brand eines Wohnhauses zu beklagen

Am späten Sonntagabend, dem 6. März, brannte auf dem Sommerberg im Ortsteil Lückendorf ein Wohnhaus komplett nieder. Kriminaltechniker der Polizei suchten bisher vergeblich nach der Brandursache und den zwei Bewohnern, die vermutlich ums Leben kamen. Gemeindeführer Wolfgang Rücker, welcher als Einsatzleiter fungierte, berichtete tags darauf den Gemeinderäten in deren Sitzung, dass am Abend um 22.51 Uhr der Alarm ausgelöst wurde und die Ortswehren aus Lückendorf, Oybin, Zittau und später aus weiteren Orten der Umgebung

ausrückten. Schon vom Hochwaldblick aus war der Feuerschein nicht zu übersehen. Wenige Minuten nach Eintreffen der Wehren stürzten bereits die Giebelwände ein. Das Betreten des in Flammen stehenden Gebäudes war somit nicht möglich. Eine erste Bewährungsprobe bestand dabei, das Tanklöschfahrzeug der Oybiner Wehr, welches sie erst kürzlich in ihren Bestand aufnehmen. Es sicherte mit anderen eintreffenden Tanklöschfahrzeugen die erste Löschwasserversorgung. Eine Entnahme von Löschwasser aus dem Hydrantennetz auf dem Sommerberg ist nicht möglich, die Trinkwasserversorgung würde sofort zusammenbrechen. Eine stabile Wasserversorgung konnte schließlich von einem Hydrant an der Kirche aufgebaut werden. Da es später auch hier Probleme gab (der Hochbehälter hatte einen bedrohlich niedrigen Stand erreicht) wurde

zwischenzeitlich auf eine ältere Versorgungsleitung der Stadtwerke Zittau zurückgegriffen. Auch stand die Staustelle an der Alten Schmiede im Fokus der Wehren. Als besonders gefährlich wurden die im Keller vorhandenen vier Öltanks angesehen. Der Kellerbereich wurde vollständig eingeschäumt, so dass nichts schlimmeres passieren konnte. Trotz massiver Deformierung hielten sie glücklicherweise der großen Hitze stand. In den Tagen darauf suchten die Kriminaltechniker nach den vermissten Personen, die unter meterhohen verkohlten Bauteilen des Dach- und Obergeschosses vermutet wurden. Zur traurigen Gewissheit wurde am 23. März die Meldung, dass weitere menschliche Überreste gefunden wurden. Zuvor hatten Leichenspürhunde aus Berlin nach den zwei vermissten Personen gesucht.



Lichterloh brannte das Wohnhaus nieder. Foto Feuerwehr



Spezialkräfte der Polizei suchten nach der Brandursache und möglichen Überresten der beiden Bewohner.

Erhöhtes Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr auch im Februar

Zu dem bereits in der Februar-Ausgabe des Hochwaldechchos erwähnten hohen Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr kamen am 12. und 13. Februar weitere Einsätze hinzu. Am 12. Februar wurde um 21.47 Uhr die Gesamtfirewehr zu einem schweren Verkehrsunfall nach Lückendorf alarmiert. Am Ortsausgang in Richtung Forsthaus kamen auf winterlicher Fahrbahn und vermutlich überhöhter Geschwindigkeit gleichzeitig zwei Fahrzeuge ins Schleudern, wobei sich ein PKW überschlug und auf dem Dach rutschend in den anderen Pkw krachte. Als Alarmstichwort ging bei den Einsatzkräften eine H2N2R4 ein, was bedeutet, dass es sich um eine hohe technische Hilfeleistung handelt und dazu zwei Notärzte und vier Rettungswagen alarmiert wurden. Auch im Einsatztext war zu lesen: Fünf Verletzte, davon zwei im Pkw eingeklemmt.



Vermutlich zu hohe Geschwindigkeit war die Ursache für den Unfall in Lückendorf mit sieben Verletzten. Foto W. Rücker

Vor Ort stellte sich die Lage glücklicherweise nicht ganz so extrem dar. Alle sieben Personen konnten sich aus den Wracks selbständig befreien. Nach und nach kamen immer mehr Rettungswagen, Notärzte und auch der Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle. Die gesamte Straße in Richtung Forsthaus war eine riesige „Blaulichtmeile“. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin, die gesamte Einsatzstelle auszuleuchten incl. Landeplatz für den Rettungshubschrauber, der Absicherung der Unfallstelle und der Koordination der vielen Rettungsmittel. Alles funktionierte recht reibungslos und so konnten die sieben Verletzten binnen einer halben Stunde mit verschiedenen Rettungswagen in die Kliniken nach Zittau, Görlitz und Ebersbach transportiert werden. Die

Ortsfeuerwehr Lückendorf verblieb bis ca. 1.00 Uhr an der Einsatzstelle um das Ausleuchten zur Unfallaufnahme durch den Verkehrsunfalldienst aus Bautzen zu unterstützen. Am darauffolgenden Tag, Sonntag den 13.02. um 13.48 Uhr, kam es für die Ortsfeuerwehr Oybin erneut zu einem Einsatz. Der Einsatzauftrag lautete dieses Mal Tragehilfe und Schrankenöffnung für den Rettungsdienst. Zwischen der Töpferbaude und den „Kratzer Höhlen“ hatte sich eine Frau auf dem beschwerlichen Wanderweg verletzt und musste aus der misslichen Situation gerettet werden. Unterstützt wurde die Rettung auch hier wieder mit dem Rettungshubschrauber Christoph 62 aus Bautzen. Dieser Einsatz konnte bereits vor 15.00 Uhr wieder beendet werden.

Wolfgang Rücker,
Gemeindewehrleiter

Schley folgte unter anderem die Neuwahl. Als Kandidaten für das Amt des Gemeindewehrleiters standen Wolfgang Rücker und Felix Schley auf den Wahlzetteln. Wahlberechtigt waren 30 Oybiner und 16 Lückendorfer Kameradinnen und Kameraden. Mit 27 zu 19 Stimmen tritt Felix Schley nun als neu gewählter Gemeindewehrleiter sein Amt an. Er rechnet mit der Unterstützung aller Mitglieder der Wehr und dankte dem scheidenden Gemeindewehrleiter Wolfgang Rücker für seine Arbeit in den vergangenen Jahren.

Ein ausführlicher Bericht zur Jahreshauptversammlung erscheint in der April-Ausgabe des Hochwaldechos.

Brandschutzbedarfsplan wird fortgeschrieben

Im Februar beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Planungsleistungen zur 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes an die Dresdner Firma EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH. Mit der zu erstellenden Planung werden weiterführende Schutzziele und Qualitätsmerkmale der Feuerwehr festgelegt. Gleichzeitig wird erkennbar, welche finanziellen Ressourcen erforderlich werden, um den notwendigen Sicherheitsstandard zu erreichen beziehungsweise beizubehalten. Im Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist festgeschrieben, dass die Städte und Gemeinden eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten haben. Ziel ist es, zum Schutze und zum Wohl der Bevölkerung, vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren, bei Unglücksfällen, bei öffentlichen Notständen, bei Großeinsatzlagen und im Katastrophenfall zu gewährleisten. Verpflichtet sind alle Kommunen zudem, Brandschutzbedarfspläne unter Beteiligung ihrer Feuerwehr aufzustellen, umzusetzen und spätestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

Neuer Gemeindewehrleiter gewählt



Felix Schley (lks.) wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit dem scheidenden Gemeindewehrleiter Wolfgang Rücker

Infolge der Corona-Pandemie konnte im vergangenen Jahr keine Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden. Somit musste auch die Wahl des Gemeindewehrleiters auf dieses Jahr verschoben werden. Am 11. März wurden die Kameradinnen und Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren in die Kammbaude zur gebündelten Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 und 2021 eingeladen. Nach den Rechenschaftsberichten des Gemeindewehrleiters Wolfgang Rücker, den Berichten der beiden Ortswehrleiter Axel Gerhard und Pierre Meinhold sowie der beiden Jugendwarte Uwe Hiltcher und Felix



Bürgermeister Tobias Steiner gratulierte dem künftigen Gemeindewehrleiter Felix Schley zur Wahl und dankte dessen Amtsvorgänger Wolfgang Rücker für seine bisherige engagierte Arbeit zum Wohle der Gemeinde



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Gemeindepädagogin Eva Langenbruch
Tel. 03583 – 755 0338

Öffnungszeiten unseres Büros
dienstags - 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags - 15.00 bis 17.00 Uhr

Bankverbindung

Spenden:

DE 10 8505 0100 3000 2059 50

Kirchgeld:

DE 98 3506 0190 1612 1100 14

Hat die Kreuzigung von Jesus uns heute noch was zu sagen?

Das Entsetzliche bricht oft unerwartet über dich herein. Und selbst wenn du es erwartet hattest, wusstest du nicht wirklich vorher, wie es sich anfühlen würde. Du kannst versuchen, dich darauf vorzubereiten. Aber was es wirklich bedeutet, weißt du erst, wenn es so weit ist. Und dann lebst du lange Zeit in Düsternis. Brauchst Tage und Monate, um zu begreifen. Um zu wüten und zu trauern und anzunehmen, um Abschied zu nehmen von dem, was du verloren hast.

Christsein heißt nicht, das Leid weggeben. Christsein heißt, das Leid ansehen und bestehen. Die Zeit der Gottesferne auszuhalten. Durch das Leid Erfahrungen von Gottesnähe machen. Im Leid jemanden haben, zu dem ich klagen und zürnen und beten kann. An der Hand Gottes durch das Leid hindurch zu gehen.

Leid öffnet dir das Herz. Wer Schweres erlebt hat, kann auch Mitgefühl für andere empfinden. Der weiß, wie gut es tut, wenn jemand zuhört und tröstet. Die ersten Christen haben all das erlebt: Die grausame Kreuzigung von Jesus mit angesehen, verzweifelt gedacht, nun sei alles verloren, geflohen, im Versteck miteinander getrauert, geschwiegen.

Es hat lange gedauert, bis sie da wieder rausgekommen sind. Bis sie tatsächlich begriffen haben, das Jesus lebt. Bis sie selber zum Leben zurückgekehrt sind, viel hoffnungsvoller und mutiger als vorher. Die Kreuzigung von Jesus hat das Christentum entscheidend geprägt und in die Tiefe der Gotteserfahrung geführt.

Ihre Pastorin Herbig

Veranstaltungen & Termine Olbersdorf

Alle unsere Veranstaltungen finden mit Hygienekonzept statt.

Kirchenchor

mittwochs 19.30 Uhr

Neuer Chor

dienstags 19.30 Uhr in Jonsdorf

Kurrende (Klasse 2-6)

dienstags 15.30 Uhr

Posaunenchor

freitags 18.15 Uhr

Christenlehre Klasse 1 – 4

Dienstag 14.00

Abholen im Hort

14.30 – 15.30 Uhr

Christenlehre und Vesper

Bibelentdecker: Klasse 5-6

im Pfarrhaus Zittau

Montag 15.15 Uhr

Konfirmanden:

Wir treffen uns einmal im Monat samstags zum Blockunterricht von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

- Samstag, 9. April, zum Thema Glaubensbekenntnis
- Sonntag, 10. April: Konfirmandenprüfung für die 8. Klasse im Gottesdienst um 14.30 Uhr in Lückendorf

Die Konfirmation wird ausnahmsweise in zwei Gruppen stattfinden, damit die Kirche nicht so voll wird und wir Abstände halten können:

- am Sonntag, 15. Mai, um 10.00 Uhr in Olbersdorf
- am Sonntag, 15. Mai, um 10.00 Uhr in Lückendorf

Bethlehemstift Eichgraben

Karfreitag, 15.04.

15.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

Mittwoch, 27.04.

15.30 Uhr: Bibelstunde

Senioren

Achtung! Termin geändert!

Wir treffen uns jetzt jeweils am **2. Donnerstag** im Monat erst um 14.30 Uhr.

Gründonnerstag, 14. April,

14.30 Uhr Karin Heinrich will mit uns Ostersteine bemalen

Wir holen Sie gern ab und fahren Sie zurück.
Tel: 690367

Frauenkreis

Dienstag, 19.04. um 15.00 Uhr

Gottesdienste

03.04. 10.30 Uhr

Lektorengottesdienst

10.04. 09.00 Uhr

Gottesdienst

14.04.

Tischabendmahl zum Gründonnerstag

15.04.

10.30 Uhr
Kreuzwegmeditation zum Karfreitag

17.04.

06.00 Uhr
Ostermette

10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufe

24.04.

09.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Abendmahl mit Kindern

Unser Kirchenvorstand hat beschlossen, das Abendmahl mit Kindern in allen Dörfern unserer Kirchgemeinde einzuführen. Dazu berufen wir uns auf den Beschluss der Landessynode vom Jahre 2015.

Getaufte Kinder sollen in Zukunft nicht mehr vom Abendmahl ausgeschlossen werden. Die Erfahrungen aus anderen Gemeinden in den vergangenen Jahrzehnten haben gezeigt, dass Kinder mit einem tiefen Ernst und Vertrauen das Abendmahl annehmen. Abendmahl ist, genau wie die Taufe, eine Sache des Glaubens. Beides können wir mit dem Verstand nicht erfassen, auch wenn wir erwachsen sind.

Kinder, die am Abendmahl teilnehmen wollen, müssen einen Vorbereitungskurs absolvieren. Am **Wochenende vom 1. bis 3. April** laden wir dazu Kinder ab der 1. Klasse mit ihren Eltern oder Paten oder Großeltern ein. Nur Kinder, die an diesem Kurs teilgenommen haben, sind berechtigt, unter Begleitung eines erwachsenen Angehörigen am Abendmahl teilzunehmen. Im Gottesdienst am 3. April um 10.30 Uhr in Olbersdorf soll das Abendmahl mit Kindern feierlich eingeführt werden.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt Jonsdorf oder Olbersdorf zum Vorbereitungskurs an!

Märchenspiele Kurort Oybin

zwischen „Kurcafé Balzer“
und Bahnhof Kurort Oybin

Öffnungszeiten:
(an Regentagen geschlossen)

April, Mai, Juni und September

Sa., So. und an Feiertagen

Juli, August und Oktoberferien

Mo. bis Fr.

14.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Sa., So. und an Feiertagen

14.00 – 17.00 Uhr geöffnet

14.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Wir war`n im Radio ...

Unsere Lehrerin Frau Alschner hat uns bei Radio Lausitz „Schulstunde“ angemeldet.

Durch einen Rückruf des Senders erfuhren wir, dass wir wirklich an der Schulstunde, die zurzeit nur telefonisch durchgeführt wird, teilnehmen durften. Da war die Begeisterung schon groß und wir fieberten dem Anruf gespannt entgegen. Am 3. März 2022

war es dann soweit. Tamara hat den Anruf entgegengenommen. Alle waren aufgeregt. Wir mussten eine Aufgabe lösen. Sie lautete: „Wie heißt Deutschlands längster Fluss?“ Wir hatten 2 Lieder Zeit, um die Aufgabe zu lösen. Unsere Klasse flitzte an die Computer und recherchierte. Schnell war die Lösung gefunden. Zurück im Klassenzimmer dauerte es nicht lange und das Telefon klingelte wieder. Wir gaben relativ sicher, aber auch mit großer

Anspannung unsere Lösung durch: **der Rhein**. Das war richtig. Alle Kinder jubelten vor Freude, es gab sogar ein paar Freudentränen. Nun hatten wir tatsächlich **500 €** für unsere Klassenkasse gewonnen. Am nächsten Tag lauschten wir um 7.00 Uhr Radio, weil unser Gespräch gesendet wurde und danach ging's erst in die Schule. Einige Tage später erhielten alle Kinder noch eine Gewinner-Gold-Medaille.

*Lina Will und Lennard Kögler
Klasse 4*



Leserbrief

Krieg in Europa, schnell wird klar, dass ein Krieg „in der Nähe“ uns enger zusammenrücken lässt. Es geht ein enormer Ruck durch die Gesellschaft, geprägt von Solidarität und Hilfsbereitschaft.

Frau Dr. Ines Langer und ihr Mann Herr Carsten Friedrich aus Berlin waren Anfang März zu Besuch in Oybin und boten an, ihren Kleinbus auf der Heimreise in die Hauptstadt mit Spenden zu füllen, um diese beim Avus Rastplatz Berlin abzugeben, von wo aus täglich Lastwagen mit Hilfsgütern Richtung Ukraine starten. Die Mamas der Kita Oybielchen und befreundete Familien nahmen dieses Angebot dankend an. So wurde innerhalb weniger Tage ein Kleinbus voll mit Windeln, Hygieneartikeln, Medikamenten, Decken, Babynahrung, Kuscheltieren und Kleidung gespendet.

Im Verlauf der nächsten Wochen wurden auch im Landkreis Görlitz viele Spendensammelaktionen initiiert. Wir sind froh, dass so kurz nach Kriegseinbruch unsere Spenden mit Umweg Berlin in die Ukraine gelangt sind.

Wir danken herzlichst allen Spendern für die umfangreichen Sachspenden und Familie Langer / Friedrich, die ihren Bus vollgeladen haben und die Sachen nach Berlin gebracht und entladen haben.

Jessica Ferenczy aus Oybin

Ab sofort können Unterbringungsmöglichkeiten und weitere Hilfsangebote für Flüchtlinge über die Homepage www.ukraine-goerlitz.de an den Landkreis Görlitz gemeldet werden. Telefonisch ist unter +49 (0)3581 3290188 von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr die Koordinierungsstelle des Landkreis Görlitz erreichbar.



Auf dem Rastplatz in Berlin wurden die Sachspenden in LKWs verladen.



Frau Dr. Ines Langer beim Entladen.

Freie Stellen im FSJ

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab August/September 2022 die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. Das FSJ ist eine gute Möglichkeit, um nach der Schulzeit etwas Praktisches zu tun, sich für andere Menschen zu engagieren und sich beruflich zu orientieren. Die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz verbessern sich, da das FSJ als Wartezeit oder Praktikum anerkannt wird. Neben der Arbeit in sozialen Einrichtungen sind Seminare Bestandteil im FSJ. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld in Höhe von 300 €, sind sozialversichert, haben Anspruch auf Urlaub.

An der **Grundschule Jonsdorf** kann ein FSJ-Pädagogik absolviert werden. Vor allem Jugendliche, welche den Beruf des Lehrers als berufliche Perspektive sehen, können hier wertvolle Erfahrungen sammeln.

Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Nähere Informationen finden Sie unter www.kijunetzwerk.de oder per Tel. Mo bzw. Do unter 03594/704726.

Bewerbungen an:
Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit
Lutherstraße 13
01877 Bischofswerda

Region der Lebensretter – ein lohnender Titel für die Oberlausitz

Stellen Sie sich vor, ein geliebter Mensch erleidet allein zu Hause im Garten einen Herzinfarkt, während Sie gerade eine Radtour unternehmen. So etwas passiert häufiger als Sie denken. Über 70.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Herz-Kreislaufstillstand und für viele von ihnen reicht selbst in Großstädten die Zeit bis zum Eintreffen von Hilfe nicht aus, sie vor schweren Schäden oder gar dem Tod zu bewahren. Sieben bis neun Minuten dauert es in Großstädten – auf dem Land oft eher länger – bis der Notarzt da ist. Da sind meist schon unheilbare Schäden aufgetreten, für bis zu 90% geht eine solche Notlage sogar tödlich aus.

Geholfen werden kann meist nur, wenn noch vor dem Eintreffen des Notarztes mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen begonnen wird. Ersthelferinnen und Ersthelfer sind da unsere einzige Chance. Nur wie kommen diese helfenden Menschen zum Patienten?

Der Verein Region der Lebensretter e.V. hat hierfür ein App-Projekt entwickelt. Die App registriert einen Notfall und informiert automatisch professionelle Ersthelferinnen und Ersthelfer in der Nähe. Diese Retter, die in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herzstillstand eintreffen, können die Überlebenschancen von Patienten verdoppeln oder gar vervierfachen indem sie mit Sofortmaßnahmen beginnen bis der Rettungswagen da ist.

Die Initiatoren des Projektes, MUDr. Radovan Novák und Dr. med. Karolin Lust, Chefarzt und Oberärztin in der Anästhesie unseres Klinikums Oberlausitzer Bergland und Dipl.-Ing. Stefan Schumann von der Rettungsleitstelle sammeln gemeinsam mit der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien nun die Projektmittel. Von diesem Geld werden die Einrichtung und die Lizenzgebühren für das erste Jahr der Nutzung in der gesamten südlichen Oberlausitz bezahlt und es ist geplant, mit Hilfe der Landkreise, das System nach der Projektphase fest zu etablieren und für uns alle nutzbar zu machen.

Bitte helfen Sie hier: <https://www.99funken.de/ostsachsen-wird-region-der-leb> oder erkundigen Sie sich bei der Sparkasse, wo Sie direkt spenden können.

Weitere Infos:

www.regionderlebensretter.de



Mit der Schule fertig? Und jetzt?

FSJ und BFD

Wir suchen Dich!

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Lutherstraße 13 | 01877 Bischofswerda | 03594/704726
fsj@kijunetzwerk.de | bfd@kijunetzwerk.de

Jetzt schon vormerken:

SachsenEnergie-RundumTour am 22. Mai 2022

Radpartie im Dreiländereck

Startpunkt ist am Olbersdorfer See bei Zittau. Die Teilnehmerzahl ist auf 700 begrenzt – Tickets gibt es ab 15. April nur im Internet.

Dresden, 09.03.2022 – SachsenEnergie lädt zur 20. Erlebnisradtour für Jedermann ein. Jedes Jahr werden andere Regionen Ostsachsens erkundet. Hunderte Freizeitradler nutzen die Gelegenheit, ihre nähere oder weitere Umgebung zu entdecken. Das Besondere im Jubiläumsjahr: es wird international. Die diesjährige Strecke führt auch durch Tschechien und Polen.

Sehenswertes

Die Erlebnisradtour findet in der Dreiländerregion Deutschland, Polen, Tschechien statt. Am 22. Mai führt die etwa 30 Kilometer lange Strecke vom Olbersdorfer See über Olbersdorf, Hartau, Hrádek in Tschechien und Sieniawka in Polen weiter über Zittau zum Ausgangspunkt zurück. In diesem Jahr gibt es besonders viel zu sehen, beispielsweise den Uhrenhof in Olbersdorf, den hübschen Marktplatz in Hrádek (Tschechien), den Dreiländerpunkt an der Neiße, die ehemaligen Zittwerke in Sieniawka (Polen) und das berühmte 550-jährige Fastentuch in Zittau. Am Ziel klingt die Tour mit einem Fahrradfest aus.

Tour-Partner

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Radpartie hat SachsenEnergie wieder Unterstützung von Städten und Gemeinden, Vereinen und Unternehmen der Region erhalten. So sorgen die SachsenEnergie-Partner für Verpflegung und Getränke. Mit dabei sind Oppacher, die Heinrichsthaler Milchwerke GmbH und die Pulsnitzer Lebkuchenfabrik GmbH.

Gestartet wird zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Die Teilnahmegebühr von 12 Euro, ermäßigt 8 Euro, beinhaltet ein T-Shirt, Getränke und einen Imbiss auf der Strecke, medizinische Versorgung und Reparaturdienste für Notfälle.

Die Anmeldung ist ab 15. April nur über die Website: www.rundumtour.de möglich. Die Online-Anmeldefrist endet am 15. Mai 2022.

Falls die Veranstaltung nicht stattfinden darf oder Auflagen verordnet

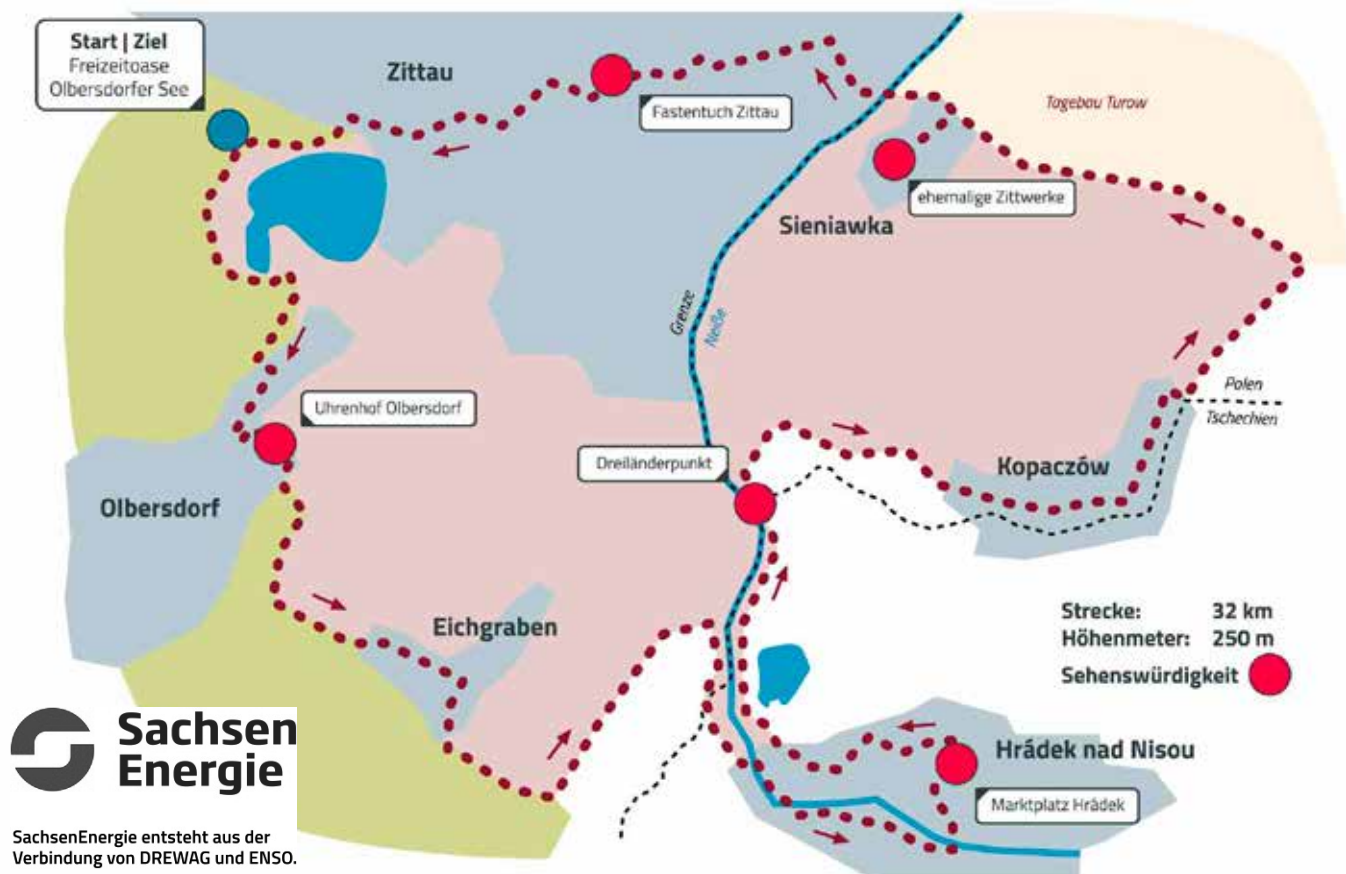
werden, finden Sie dazu alle Informationen auf der Webseite.

Medieninformation
SachsenEnergie AG
Presse/Medien
Friedrich-List-Platz 2,
01069 Dresden
Internet www.SachsenEnergie.de

Ansprechpartnerinnen
Viola Martin-Mönnich
Tel. 0351 860-4936
E-Mail: Viola.Martin-Moennich@SachsenEnergie.de

Nora Weinhold
Tel. 0351 468-3671
E-Mail: Nora.Weinhold@SachsenEnergie.de

Medienkontakt
SachsenEnergie-RundumTour
Stephanie Pohl
– Organisation pohlevents
E-Mail: info@pohlevents.de
Telefon: 0351 6535-2309,
Mobil: 0176 27095699



Hanschur-Druck
 Medientechnik aus Großschönau
 Hauptstraße 71 · 02779 Großschönau
 Tel. (03 58 41) 37060 · E-Mail: info@hanschur-druck.de

MEDIENDESIGN

DRUCKEREI

INTERNETSERVICE

STEMPELSHOP

LASERARBEITEN

URLAUBSKARTEN

BAU GmbH

VORGEBIRGE

Herr Radach
 An der Sense 1
 02779 Großschönau
 Telefon 035841 63967 · Fax 63968
 E-Mail: kontakt@bau-vorgebirge.de

www.bau-vorgebirge.de

DACHDECKEREI KÖHLER

Inh. R. Köhler

- *Steildach*
in Ziegel- o. Naturschiefer
- *Fassade*
- *Flachdach*

Richard-Goldberg-Straße 26 · 02779 Großschönau
 Telefon 035841 37673 · Fax 63775
Funk 0162 9223248
dachdeckerei-koehler@t-online.de · www.dachdeckerei-koehler.de

- Straßen-, Tief- und Landschaftsbau
- Wegebau, Pflasterbau
- Mauern, Treppen, Zäune
- Mauerwerkstrockenlegung
- Gartengestaltung, Teichbau
- Baumfällarbeiten
- Verkauf von Baustoffen

Baubetrieb seit 1990

Klaus Henschke

Inh.: Michael Henschke
 August-Bebel-Straße 90
 02785 Olbersdorf

Frühjahrsaktion:

Verkauf von Mutterboden

03583 511972

ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
 Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €

Meine Angebote für Sie.

Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
 02785 Olbersdorf
 Mobil: +49 (0) 176 41650945
 Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Baumdienst
- Wurzelstockfräsen ■ Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Forstbetrieb
- Brennholzverkauf ■ Heckenschnitt uvm.

Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
 Görlitzer Straße 1
 02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
 täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

OSTERSHOPPING

4. - 16. APRIL

EXTRA LANGE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag: 9 - 12 u. 14 - 18 Uhr

(Oster-) Samstag: 9 - 12 Uhr

kleine Geschenke für das Osternest, schöne Osterdeko, (Oster-) Süßigkeiten, Geschenkideen für Erwachsene, Outdoorartikel zum Forschen & Entdecken, Bücher, und vieles mehr!

nikima GmbH
 Talstraße 84
 02779 Hainewalde

f i g p www.nikima.de



Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

Garten- und Landschaftspflege Oybin

- ❖ Gartenpflege ❖ Gartenarbeiten ❖ Baumfällungen
- ❖ Hecken- und Baumschnitt
- ❖ Neuanlage thematischer Gartenanlagen
- ❖ Schüttgut-Transporte bis 7,5 t



Inh. Helge Hilse

Töpferstraße 12
02797 Kurort Oybin

Mobil: 0175 1075259
E-Mail: waldpflege19@web.de



Unser Urnenhain - eine stilvoll gepflegte Parkanlage.
Ein Ort der Besinnung und Meditation.
Eine Stätte für Stille und Abschied.



Krematorium
Zittau

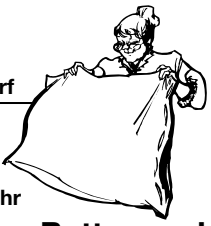
Görlitzer Straße 55 b | 02763 Zittau | Telefon 03583 57 63 0 | www.urnenhain-zittau.de

Bettfedernreinigung

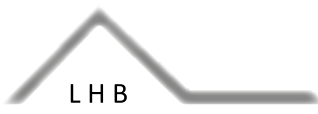
Heidi Müller

Neugersdorf

Spreequellstraße 18
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon 03586 3504736
mittwochs 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr



Wir waschen und reinigen Ihre Bettwaren!
– Federn, Daunen, Synthetik, Schafwolle –
Umarbeitung, Neuanfertigung
– ohne Voranmeldung –



L H B

Lausitzer Hausmeister und Baubetreuung

Kammstraße 6 · 02797 Lückendorf
Tel. 035844 170116
Fax 035844 170115
post@lhb-sachsen.de
www.lhb-sachsen.de

Wir machen Ihr Zuhause schöner.

- Abriss
- Renovierungen
- Innenausbau
- Streichen - Tapezieren
- Bodenverlegearbeiten
- Gartenpflege
- Reinigungen
- Beräumungen
- Holzbau - Carports
- Kinderspielplätze



© andrey gonchar / stock.adobe.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur
mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

April | 2022

03 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Bergkirche

06 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Kasse

10 | Sonntag

14.30 **Gottesdienst**, Kirche Lückendorf

13 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Kasse

15 | Karfreitag

15.00 **Kreuzwegmediation**, Bergkirche Oybin

16 | Samstag

20.30 **ökumenische Osternacht** auf dem Oybin

17 | Ostersonntag

Der Osterhase im Zug der Schmalspurbahn
5.00 **Ostermette** der altkath. Gemeinde
10.30 **Gottesdienst**, Kirche Lückendorf

18 | Ostermontag

10.30 **Gottesdienst**, Bergkirche Oybin

19 | Dienstag

10.00 **Mühlstein-Wanderung**
ab Parkplatz Kammstraße Lückendorf
mit Voranmeldung: 035844-72344

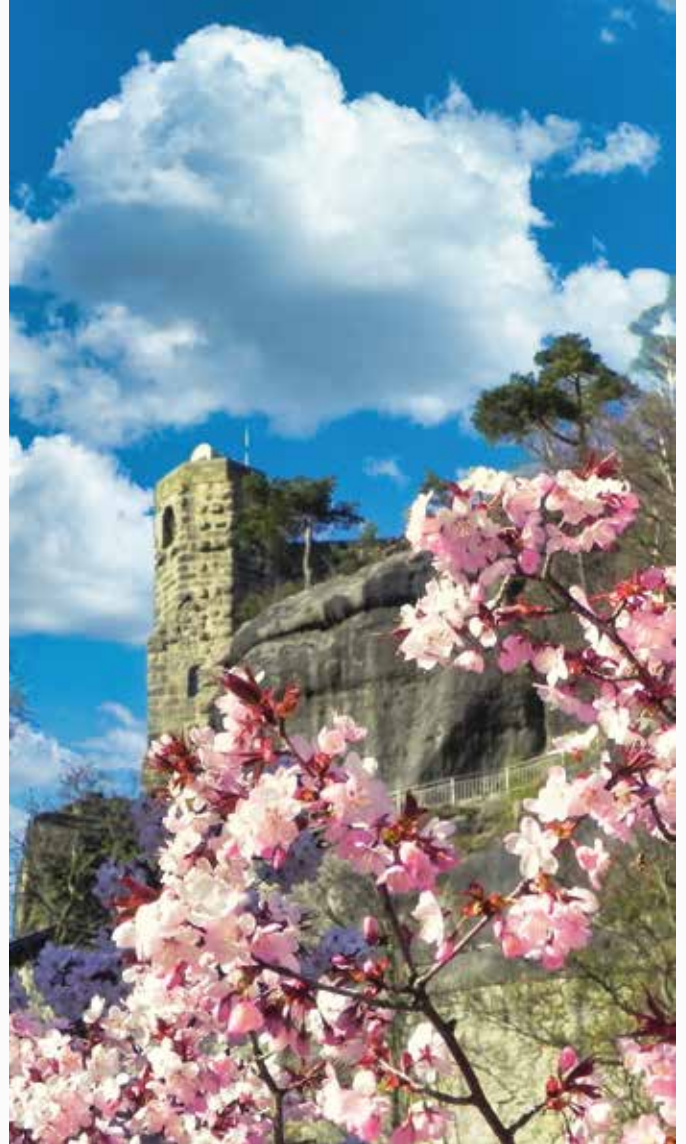
22 | Freitag

KOMM' RUMM Tag (ZVON)
18.00 **Konzert**, Kirche Lückendorf

23/24 47. Zittauer Gebirgslauf

24 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst**, Kirche Lückendorf



Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos entfallen können. Veranstaltungen werden evtl. auch mit verminderter Besucherzahl und jeweils unter Einhaltung der zur Zeit gültigen Hygienevorgaben stattfinden.

Burg & Kloster Oybin

April-Oktober

täglich geöffnet 9.00–18.00 Uhr

OYBIN